

Preis

Bier ersäßig bei der
Redaktion für
Welzheim 1 M 5 $\frac{1}{2}$,
durch die Post
im Oberamtsbezirk
Welzheim 1 M 25 $\frac{1}{2}$,
auswärts 1 M 45 $\frac{1}{2}$.

Einrückungsgebühr
die 3spaltige Zeile oder
deren Raum 9 Pfg.,
auswärts 10 Pfg.

Preis

vierteljährlich bei er
Redaktion für
Welzheim 1 M 5 $\frac{1}{2}$
durch die Post
im Oberamtsbezirk
Welzheim 1 M 25 $\frac{1}{2}$,
auswärts 1 M 45 $\frac{1}{2}$.

Einrückungsgebühr
die 3spaltige Zeile oder
deren Raum 9 Pfg.,
auswärts 10 Pfg.



Amts- & Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Nr. 82.

Welzheim, Samstag den 28. Mai 1887.

21. Jahrgang.

Ämliche Verfügungen.

W e l z h e i m.

Aushebung der Militärpflichtigen betr.

Nach dem festgestellten Reizeplan der Ober-Ersatz-Kommission finden für den Oberamtsbezirk Welzheim

a) Die **Aushebung** (General-Musterung) **Samstag den 11. Juni l. Js.**,

b) Die **Vorarbeiten** hiezu **Freitag den 10. Juni l. Js.**

je im **Rathausaal in Welzheim** statt.

1) Zu den **Vorarbeiten am 10. Juni Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr** haben zu erscheinen: Diejenigen Militärpflichtigen des Jahrgangs **1865** welche wegen **häuslicher Verhältnisse heuer reklamiert** worden sind, ferner die zum **Einjährigfreiwilligen Dienst Berechtigten**, welche von dem Truppenteil, bei dem sie sich zum Dienstantritt gemeldet haben, wegen Untauglichkeit abgewiesen worden sind.

2) Zur **Aushebung am 11. Juni Vormittags 6 $\frac{1}{2}$ Uhr** haben zu erscheinen: die **jämlichen** Militärpflichtigen der Jahrgänge 1865, 1866, 1867 und der früheren Jahrgänge, soweit dieselben nicht zurückgestellt sind, oder über sie schon endgiltig entschieden ist.

Es haben somit zu erscheinen:

a) die wegen **körperlicher oder geistiger Gebrechen als dauernd untauglich** bezeichneten mit Ausnahme der **augenscheinlich** Untauglichen;

b) die wegen **zeitiger Untauglichkeit** oder **bedingter Tauglichkeit** zur **Ersatzreserve II. Klasse**;

c) die wegen **geringer körperlicher Fehler** oder **vorübergehender Untauglichkeit** zur **Ersatzreserve I. Klasse**,
sowie

d) die als **tauglich zur Aushebung** vorgeschlagenen Militärpflichtigen.

Die Ortsvorsteher werden angewiesen, Vorstehendes den betreffenden Militärpflichtigen alsbald mit dem Anfügen zu eröffnen, daß sie ihre **Losungsscheine**, die **Lehramtskandidaten ihre Prüfungszeugnisse** mitzubringen und daß sie in **reinlichem Anzug** und mit **gewaschenem Körper** zu erscheinen haben. Außerdem sind die Militärpflichtigen darauf hinzuweisen, daß diejenigen welche im Aushebungstermin nicht pünktlich oder gar nicht erscheinen, neben den gesetzlichen Strafen die Behandlung als unsichere Dienstpflichtige zu gewärtigen haben.

Im Uebrigen ist jeder in den Grundlisten des Aushebungsbezirks enthaltene Militärpflichtige, also auch diejenigen, welche zum Erscheinen nicht verpflichtet sind, berechtigt im Aushebungstermin zu erscheinen und der Ober-Ersatz-Kommission etwaige Anliegen vorzutragen.

Eröffnungsurkunden auf den Verzeichnissen über die zu beordernden Mannschaften, welche Verzeichnisse in Bälde zugesendet werden, sind spätestens **bis 5. Juni** vorzulegen.

Gleichzeitig erhalten die Ortsvorsteher die Weisung über jede inzwischen in den Verhältnissen der Militärpflichtigen eintretende Veränderung dem Oberamt **unverweilt** Anzeige zu machen.

Dem **Obererjagdschäft** haben die Ortsvorsteher **nicht** anzuwohnen.

Den 26. Mai 1887.

R. Oberamt:

J. B.

Werkmann, fto. Amtmann.

Dienstnachrichten.

* Von der Regierung des Neckarkreises wurde der Bauer Johannes Föll in Steinbach O.A. Badnang zum Schultheißen dieser Gemeinde ernannt.

Bezirks-Nachrichten.

§* **Welzheim**, 27. Mai. Letzten Mittwoch traf der neu ernannte Hr. Oberamtsrichter Hermann — in Vorch von einer sehr zahlreichen Deputation Welzheimer Herren am Bahnhof empfangen — ein. Nach einigen Stunden fröhlichen Zusammenseins mit dem hohen Beamten und seiner Familie sowie mit den Vorch Herren, setzte sich der stattliche Zug dem Oberamtsgerichtssitz Welzheim zu in Bewegung, wo man nach einer schönen 1 $\frac{1}{2}$ stündigen Fahrt wohlbehalten ankam. Der Empfang dort war ein überaus herzlicher. Wünschen wir, daß es den neu angekommenen gut hier gefallen möge, unsererseits bringen wir ihnen allgemein die besten Wünsche entgegen.

)(**Welzheim**, 26. Mai. Von der R. Staatsanwaltschaft Ellwangen werden aus

dem diesj. Bezirk 11 militärpflichtige Personen, welche sich der Militärpflicht entzogen haben, zu einer Hauptverhandlung auf Donnerstag den 30. Juni 1887 Vorm. 9 Uhr vor die Strafkammer des R. Landgerichts Ellwangen öffentlich vorgeladen.

□ **Welzheim**, 28. Mai. Der Leineweber Welz in Hornberg bei Kirchenkirnberg wurde verhaftet, weil er bei einer in den letzten Tagen gespielten Vergiftungsgeschichte, welcher seine bei ihm im Ausding wohnende Schwester zum Opfer fallen sollte, sehr stark kompromittiert ist.

— **Welzheim**, 24. Mai. Die üble Gewohnheit vieler Fuhrleute sich bei Nacht auf das Gefährt zu setzen, um sich dem Schlaf zu überlassen, hat wieder einmal ein beklagenswertes Unglück herbeigeführt. Müller Kolb von Heimensmühle fuhr gestern Nacht um 10 Uhr von Unterroth aus, wo er Gyps geholt hatte, mit seinem schwer beladenen Fuhrwerk der Heimat zu; in Hundsberg fiel der Müller vom Wagen, welcher über ihn hinweg ging und ihm einen Arm und einen Fuß abdrückte. (R.-Ztg.)

— **Welzheim**, 23. Mai. Der beim Scheibenschießen am Ostermontag in Maierhof bei Alsdorf von einem jungen Mann aus Unvorsichtigkeit durch die Brust geschossene Oberholzhauer J. Königter befand sich seither in leidlichem Zustande, und als konstatiert wurde, daß die Kugel sich nicht mehr im Körper befinde, war man zu der Hoffnung berechtigt, den Betroffenen am Leben zu erhalten; neuerdings auftretende Krankheitsercheinungen aber lassen die Wiedergenesung als sehr fraglich erscheinen. (R.-B.)

§ Letzten Mittwoch wurde in hiesiger Stadt die Bezirksamtskonferenz abgehalten.

* **Welzheim**, 25. Mai. Die Zeit der Turnübungen im Freien hat wieder begonnen und sei es deshalb gestattet, einige allgemein geltende Gesichtspunkte denen zur Würdigung ans Herz zu legen, welchen eine solche besonders obliegt. Die gesundheitlich günstige Wirkung des nach geordneten Regeln geübten Turnens ist so bekannt, daß es nur zu verwundern ist, wie teilnahmslos oft junge Leute demselben gegenüberstehen, zumal die Beteiligung gänzlich kostenlos für

sie ist. Es ist ferner festgestellt, daß ein einigermaßen geübter Turner im Falle der Einberufung zum Militär die Ausbildung daselbst viel leichter überwindet als der Nichtturner. Sehr wünschenswert wäre es daher, wenn die Meister ihre Lehrlinge zum Besuch des Turnplatzes anhalten wollten, wo sie — unbeschadet des „frei“ im Wahlsprüche — sich frühzeitig an Ordnung und Unterordnung gewöhnen, was jedenfalls besser für sie ist, als planloses Umher-schleudern nach Feierabend. Sind die jungen Leute dann einigemal auf dem Turnplatz gewesen, so werden sie in kurzer Zeit mit Freuden turnen, damit spielend an der Ausbildung ihrer Körperkraft arbeiten und finden, wie wahr es ist, was Jahn in seinem Buche „Deutsche Turnkunst“ sagt: Jede Turnanstalt ist ein Tummelplatz leiblicher Kraft, eine Erwerbschule männlicher Ringfertigkeit, ein Wettplan der Ritterlichkeit, Erziehungsnachhilfe, Gesundheitspflege und öffentliche Wohlthat; sie ist Lehr- und Lernanstalt zugleich in einem steten Wechselgetriebe, Zeigen, Vormachen, Unterweisen, Selbstversuchen, Ueben, Wetttügen und Weiterlehren folgen im Kreislauf.“ — „Nur in gesundem Körper kann eine gesunde Seele wohnen,“ sagt der alte Klassiker, drum empfiehlt sich eine eifrige Hingabe an die edle Turnkunst, die da macht „Frisch, fromm, fröhlich, frei“. Möge daher der Turnsache Seitens der jungen Leute ein immer größeres Interesse entgegengebracht werden.

— **Vorch**, 25. Mai. Unsere Feuerwehr, deren Gesamtstand über 300 Mann beträgt, hatte heute von 4—6 Uhr in Anwesenheit des Bezirksfeuerlöschinspektors, des Herrn Oberamtsbaumeisters Kinkel aus Welzheim, eine Hauptprobe (Marsch- und Schulübungen, Gesamtprobe) zu bestehen. Das Resultat soll als ein „gutes“ bezeichnet worden sein. — Am 1. Juni werden zur Feier der Eröffnung der neuen Straße Vorch—Göppingen viele Herren aus Göppingen erwartet und empfangen werden. (N.-Ztg.)

* Vom 1. Juni ab fahren bis auf Weiteres zwei tägliche Personenposten zwischen Göppingen und Vorch, zwei tägliche Personenposten zwischen Alsdorf u. Pfahlbrunn — Vorch) und zwischen (Vorch) Pfahlbrunn und Welzheim.

* Aufgehoben werden vom 1. Juni d. J. an die täglichen Personenposten zwischen Göppingen und Schorndorf und die tägl. Postbotengänge zwischen Alsdorf u. Pfahlbrunn.

§ Der **Sommersfahrplan** tritt auf den württ. Eisenbahnen am 1. Juni in Kraft. Der in Taschenformat herausgegebene amtliche Fahrplan kann im Verlag von Gebr. Kröner in Stuttgart sowie allen württemb. Eisenbahnstationen und Postämtern um den Preis von 20 Pf. bezogen werden.

Württemberg.

— **Stuttgart**, 26. Mai. Soeben nahm die Kammer der Abgeordneten das neue Steuergesetz gemäß der Vorlage der Regierung mit 64 gegen 24 Stimmen an, nachdem die Anträge der Minderheit, Beutler mit 65 gegen 24 und v. Dv mit 61 gegen 28 Stimmen abgelehnt worden waren.

§ **Leonberg**, 23. Mai. Am vergangenen Freitag stürzte ein etwa vierjähriges Mädchen in einem unbewachten Augenblick zum Bühneladen heraus. Ein aufgespanntes Waschseil milderte den Sturz, so daß Kind und dessen Angehörige mit dem Schrecken davon kamen.

— **Ludwigsburg**, 26. Mai. Heute vormittag fand durch Se. Maj. den König die Truppenschau der hiesigen Garnison statt.

Die Parade, von Generalmajor v. Kettler befehligt, nahm den schönsten Verlauf. Nach Beendigung der Parade fuhr Se. Maj. der König durch die reich beslaggte Stuttgarter- und vordere Schloßstraße nach Villa Marienwahl, verweilte bei J. J. R. H. ungefähr 3/4 Stunden und begab sich sodann in das K. Residenzschloß, woselbst im Marmorssaale ein Dejeuner mit ca. 60 Gedecken eingenommen wurde. Um 1 1/4 kehrte der König nach Stuttgart zurück, begleitet von den Hochruhen des zahlreich versammelten Publikums.

— **Sulzbach a. M.**, 25. Mai. Vorgestern ereignete sich hier ein bedauerliches Unglück. Ein mit dem Ueberwachen eines 2jährigen Kindes betrauter Sohn des Schneiders B e h r hier nahm das Kind mit in die Scheune eines Nachbarns und von da auf den Heuboden, wo er scheint sich etwas zu schaffen machte, das Kind sich selbst überlassend. Auf einmal ertönte ein Jammergeschrei, daselbe war einige Stock hoch hinabgestürzt und brach beide Beine. An seinem Aufkommen wird gezweifelt, da es noch sonstige Verletzungen erlitt.

— **Gall**, 24. Mai. Heute fand in Anwesenheit des Herrn Stadtpfarrer L a u g m a n n von Stuttgart eine Sitzung des Komite's für das Gustav-Adolf-Fest statt, um das Programm für das Fest endgültig festzustellen.

— Diese Woche beginnt der Bazar mit dem Verkauf von weiblichen Arbeiten u. s. w. zu Gunsten des Gustav-Adolf-Vereins. Derselbe wird in der „Gewerbehalle“, in den unteren Räumen des Gymnasiums, abgehalten.

— Das **Haller Kinderfest** ist wegen andauernd kühler Witterung vorläufig auf Donnerstag, den 2. Juni, verlegt.

— **Obersonthem**, 25. Mai. Tierarzt Schürg und Uhrenmacher Hofmann fingen gestern in der Bühler einen Fischotter, welcher 16 1/2 Pfund wog. Innerhalb zwei Jahren haben obengenannte Herren jetzt 36 Exemplare dieses gefährlichen Fischräubers erbeutet, was nicht ohne günstigen Einfluß auf die Fischzucht in der Bühler und dem Kocher sein kann.

— Die Oberstleutenants Ziegler und Fehr. v. Seutter-Böhen wurden dem Vernehmen nach zum Oberst befördert.

— **Wildbad**, 25. Mai. Alle Vorbereitungen sind getroffen um das über Pfingsten dahier stattfindende Württ. Kriegerfest zu einem wohl gelungenen zu machen. Eine Militärmusik ist enagiert; eine große Festhalle aufgebaut; der Festplatz mit Tisch und Bänken versehen, Ehrensporten sind errichtet, die Straßen der Stadt in Wald verwandelt, die Enzpromenade-Beleuchtung mit brillantem Feuerwerk bestellt, die Lämpchen zur Illumination gegossen, das Floß zur Floßpartie gebunden, kurz alles hergerichtet, was unsere lieben Gäste erfreuen und unterhalten soll; lauter Veranstaltungen aber, zu welchen vor allem recht gutes und warmes Wetter gehöri. Ist uns der Himmel gnädig, so hoffen wir, daß die von unserem Herrn Stadtvorstand vor 2 Jahren in Ravensburg gemachte Zusage „für die Krieger schöne Lage in Wildbad bereiten zu wollen“ im vollen Umfange erfüllt werde.

— **Weingarten**, 24. Mai. Gestern abend wurde dem in militärischen und bürgerlichen Kreisen bestehenden Feldwebel Kübler — dem dienstältesten Unteroffizier des Armeekorps — in den obern Räumen des Gasthofs zum Kreuz ein glänzender Abschied bereitet, dem die Offiziere, Ärzte und Militärbeamten, die Unteroffiziere und Freunde aus dem Zivilstande beiwohnten. Oberst v. Alberti feierte die militärischen Tugenden und Verdienste seines getreuen Kriegers, dessen

Brust mit sieben Medaillen und Kreuzen geschmückt ist, und toastierte auf Kaiser Wilhelm und König Karl. Feldwebel Kübler hat eine aktive Dienstzeit von 36 Jahren hinter sich und hat beide Feldzüge mit Auszeichnung mitgemacht. Geschenke der Offiziere sowie von seinen Kameraden erfreuten den im Dienst ergrauten, übrigens noch rüstigen Krieger. Seine Ruhetage gedenkt er in Tübingen zuzubringen, wo sein Sohn die Hochschule besucht.

— Auf dem Bahnhof **Spaichingen** sammelte sich vergangenen Sonntag eine Truppe Europäer, um sich jenseits des großen Baches ein Heim zu gründen. Möchten sie es finden.

Deutschland.

— Die **Frankfurter** betreiben die Vorbereitungen zu dem im Juni in ihren Mauern stattfindenden deutschen Schützenfeste aufs emsigste. Die Festlichkeiten versprechen großartige zu werden.

Ausland.

+ **Rom**, 25. Mai. In den im gestrigen Konistorium gehaltenen Ansprachen äußerte sich der Papst über den religiösen Frieden in Preußen und sagte: Dank den friedlichen, rechtlichen Gesinnungen des Kaisers und seiner Räte habe die Regierung der Ausmerzung der schwersten Mißstände beige-pflichtet und verschiedene praktische Friedensbedingungen angenommen, so daß die früheren Kirchengesetze teils abgeschafft, teils sehr gemildert wurden. Wenn auch noch manches zu wünschen übrig bleibt, so muß man sich doch über das Erlangte freuen. Wir ver-zweifeln nicht daran, noch bessere Ergebnisse selbst in anderen Teilen Deutschlands zu erlangen. Gele Gott, daß Italien, das uns besonders teuer, von dem versöhnlichen Geiste gleichfalls Vorteil ziehen könne, von welchem wir gegen alle Nationen beseelt sind. Möge Italien den verhängnisvollen Streit mit dem Papsttum durch Herstellung eines Zustandes beseitigen, wo der Papst keiner Macht unterthan ist.

— Aus der ganzen **Schweiz** kommen Klagen über die nasse kalte Witterung. Die Berge sind tief herunter mit Schnee bedeckt.

— In der Nähe von **Yverdon** (Schweiz) kam es dieser Tage zwischen Mitgliedern der Heilsarmee und deren Widersachern zu Thätlichkeiten, im Verlaufe deren mehrere Leute verwundet wurden.

— Professor **Willroth** in Wien, dessen Tod bereits vorzeitig gemeldet wurde, befindet sich nach neueren Nachrichten auf dem Wege der Besserung.

Erzählung.

Ein protestirter Wechsel.

Novellette von Maria Widbern.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Gnädiges Fräulein —!“ Er war sichtlich um die Antwort verlegen, Felix Meinzer wurde allgemein geschätzt als Arzt, Mensch und Freund, selbst seiner schönen Nachbarin zu Liebe mochte der Baron ihm nicht zu nahe treten: „Sie haben gewiß eine schwere Stunde hinter sich,“ wendete er sich deshalb rasch an den jungen Mann, „vielleicht eine schwierige Operation?“

„Nicht doch; — Und trotzdem will ich nicht leugnen, daß ich aufgeregt bin — ein kleiner Zwischenfall, aber vielleicht interessiert

Sie die Geschichte, ich will Ihnen erzählen, was mir begegnet ist."

Er hatte die letzten Worte so laut gesprochen, daß sie auch zu den Ohren seines Vaters dringen mußten, der nur wenige Stühle von ihm entfernt Platz genommen und nun, wie der Baron und Sarah, erwartungsvoll an seinen Lippen hing.

"Ich hatte soeben meinen letzten Krankenbesuch gemacht," begann der junge Doktor demnach ohne Zögern, "und war auf dem Wege nach Hause, als mich in der Cölnerstraße ein Menschenauflauf störte. „Was geschieht hier, Mann?" fragte ich einen Gepäckträger, der mir zunächst stand und erhielt die Antwort, daß auf dem Trottoir eine Dame ohnmächtig hingefunken sei. Ich drängte mich sofort durch die Menge, um der Aermsten beizustehen. Ein rührendes Bild erwartete mich; da lag bleich und starr ein wunderschönes Weib, die Augen in dem lieblichen Gesicht waren fest geschlossen — sie glich ganz einer Leiche. Hebt die Kranke auf und tragt sie in die Conditorei dort," sagte ich zu einigen anständig gekleideten Männern, die denn auch sofort dem Gebot

folgten. Bald darauf lag sie dann auf dem Sopha in dem traulichen Damenzimmer der Fränkelschen Conditorei und ich traf meine Anstalten zu ihrer Wiederbelebung. Es währte auch nicht lange, so schlug sie die Augen auf, zwei tiefdunkle traumhafte Augen. Ihr erster Blick traf mich, sie sah, daß sie in einem fremden Raume allein mit einem fremden Manne war und sofort farbte eine dunkle Blut das bisher so toibleiche Gesicht: „Mein Gott, wo bin ich und wer sind Sie, mein Herr?" flüsterte sie schüchtern.

„Das wären zwei Fragen zu gleicher Zeit," sagte ich lächelnd, „ich will jedoch nicht zögern, Sie Ihnen zu beantworten; als Einleitung muß ich Sie aber bedeuten, daß Sie ohnmächtig auf der Straße niedergefunken waren — ich kam zufällig dazu und ließ Sie hier hineinbringen. Sie sind übrigens an keinem unpassenden Ort und noch viel weniger in unpassenden Händen: das ist hier nämlich das Damenzimmer unserer besten Conditorei und ich — bin Arzt."

Ihre Gesichtszüge wurden ruhiger, sie fügte sich willig meinen Verordnungen und in ihrer Folge war sie bald weit genug

hergestellt, um sich auf den Weg machen zu können. —

Da meine Zeit es mir gestattete, begleitete ich sie. Es war noch eine ziemlich weite Tour und in der guten halben Stunde, die sie beanspruchte, erfuhr ich ziemlich Alles, was mir irgend wissenswert sein konnte über die Fremde. Sie ist verheiratet, leider aber in äußerst bedrängter Lage, da ihr Gatte fortwährend leidend ist. Den unglücklichen Zustand aber, in dem ich sie getroffen, verdanke sie einem Wucherer, in dessen schmutzige Hände das arme Wesen gefallen. Sie war ihm mit einem Wechsel verpflichtet; nachdem sie zwei Jahre hindurch für ein kleines Darlehen unerhörte Zinsen gezahlt, Zinsen, die mehrmals die geliebte Summe deckten, verlangte er heute von der Aermsten das Capital selbst und als es ihr unmöglich war, ihm zu Willen zu sein, stieß er die schmählichen Drohungen aus, er wollte besagte Verpflichtungen den Vorgesetzten ihres Gatten melden, protestieren lassen und schließlich die Schulden einklagen.

(Fortsetzung folgt.)

Revier Göppingen.

Nadelreis = Verkauf.

Am Dienstag den 31. Mai,
Vormittags 9 Uhr

werden aus den Abteilungen Wäscherhofs, Rauniesleswald und Frauenvolz des Distrikts Salach beim Wäscherhof zu 4000 Wellen geschätztes Nadelreis auf Haufen im Aufstreich verkauft.

Zusammenkunft beim Wäscherhofs.

Rudersberg.

Alford über Anstrich- Arbeiten.

Die Anstrich-Arbeiten am hiesigen zweiten Schulgebäude mit einem Kostenvoranschlag von 254 M 75 S sollen im Submissionsweg vergeben werden. Der Kostenvoranschlag ist zur Einsicht auf hiesigem Rathhaus aufgelegt. Offerte wollen versiegelt mit der Aufschrift „Anstrich-Arbeit" spätestens bis **Mittwoch den 1. Juni**, Mittags 11 Uhr beim Schultheißenamt eingereicht werden.

Den 25. Mai 1887.

Schultheißenamt:
Müller.

Gschwend.

Am nächsten **Mittwoch den 1. Juni**

ds. Jrs., von Vormittags 10 Uhr an, wird die von dem verstorbenen Georg Wahl, gewesenen Schreiner alhier, hinterlassene Fahrnis, nämlich:

1 Taschenuhr, Bücher, Mannskleider, Betten, Leinwand, Küchengerath, Schreinerwerk, allerlei Hausat, Feld- und Handgeschirr, Fuhrgeschirr, Vieh, nämlich 2 Kühe, 4 Kalben, und ein Schreinerhandwerkzeug

im öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung verkauft, wozu Liebhaber in die Behausung des Verstorbenen eingeladen werden.

Den 16. Mai 1887.

Waisengericht:
Vorstand:
Schultheiß Kopp.

Landwirtschaftlicher Bezirks-Verein.

Die von der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft veranstaltete Deutsche landwirtschaftliche Ausstellung in Frankfurt a. M., welche vom 9. bis 13. Juni d. J. stattfindet, wird eine der größten landwirtschaftlichen Ausstellungen werden, die je in Deutschland stattgefunden haben und des Interessanten und Belehrenden sehr Vieles bieten. Es ist daher wünschenswert, daß diese Ausstellung von den Landwirten Württembergs möglichst zahlreich besucht wird.

Um nun den Besuch dieser Ausstellung zu erleichtern, ist die K. Eisenbahnverwaltung bereit, einen **Extrazug von Stuttgart nach Frankfurt** am Main auszuführen, sofern wenigstens 300 Personen an demselben teilnehmen.

Die **Abfahrt in Stuttgart** würde am Donnerstag den 9. Juni Vormittags 9 Uhr 20 Minuten erfolgen und käme der Zug etwa 2 1/2 Uhr Nachmittags in Frankfurt an.

Die **Rückfahrt** würde am Samstag den 11. Juni Nachmittags 1 Uhr in Frankfurt angetreten und der Zug etwa 6 Uhr 30 Minuten Abends in Stuttgart eintreffen. Der Preis der Billete für Hin und Rückfahrt beträgt für

Stuttgart—Frankfurt:

2. Classe 10 M 10 Pfg., 3. Classe 6 M 60 Pfg.

Die Extrazugsbillete berechtigen zur Rückfahrt mit jedem fahrplanmäßigen Personenzug (exclusive Schnellzüge) bis 14. Juni einschließlich.

Daneben wird die Giltigkeit der Retourbillete derjenigen Extrazugs-Teilnehmer, welche nach und von Stuttgart, gewöhnliche Züge benützen, um zu dem Extrazug zu gelangen, bis 14. Juni einschließlich verlängert.

Die Herren Ortsvorsteher werden nun ersucht, die Landwirte ihrer Gemeinden von Vorstehendem in Kenntnis zu setzen und zu Teilnahme am Extrazug einzuladen.

Die Bestellungen von Fahrbilleten hat bei dem Unterzeichneten zu erfolgen und ist hiebei genau anzugeben, wie viele Billete für die 2. und wie viele für die 3. Wagen-Classe gewünscht werden.

Die Bestellung, welche so schnellig als möglich erfolgen sollte, ist unwiderruflich. Welzheim, den 26. Mai 1887.

Für den erkrankten Vorstand:
Sekretär des landwirtschaftl. Vereins
Oberamtspfleger Etähle.

Die auf 30. Mai ins „Neuwirtshaus" ausgeschriebene

Rekruten-Versammlung

findet schon am 29. Mai statt. Dürr.

Trunksucht.

Zeugnis.

Herrn Karrer-Galati, Spezialist, Glarus. Ihre Mittel hatten ausgezeichneten Erfolg! Der Patient ist vollständig von dem Laster geheilt. Die frühere Neigung zum Trinken ist gänzlich beseitigt und bleibt er jetzt immer zu Hause.

Fr. Dom. Walt her.

Courchapoix, 15. Sept. 1886.

Behandlung brieflich! Die Mittel sind unschädlich und mit ohne Wissen leicht anzuwenden! Garantie! Hälfte der Kosten nach Heilung. Zeugnisse, Prospekt und Fragebogen gratis

Frachtbriele

stets vorräthig in der Unterzuber'schen Buchdruckerei

Das bedeutende

Bettfedern = Lager

Harry Anna in Altona bei Hamburg versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfd.) gute neue Bettfedern für 60 S das Pfund, vorzüglich gute Sorte 1,25 S, prima Halbdaunen nur 1,60 S, prima Ganzdaunen nur 2,50 S, Verpackung zum Kostenpreis. — Bei Abnahme von 50 Pfund 5 % Rabatt. Umtausch gestattet.

Prima Inteltstoff zu einem großen Bett (Decke, Unterbett, Kissen u. Psüßl) garantiert federdicht zusammen für nur 14 Mark.

Sterbfallsbescheinigungen

gält beständig auf Lager die L. Unterzuber'sche Buchdruckerei.

Reisverkauf.

Aus dem Wald im Steckenhof — des Gottfried Kugler in Seiboldsweiler — bringe ich am **Montag den 30. Mai 1887** ein größeres Quantum frischgehauenes sibirisches Reis zum Verkauf. Zusammenkunft Vormittags 9 Uhr im Wald bei Seiboldsweiler.
Johann Schlipf.

Niederländisch-Amerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Direkte regelmäßige wöchentliche Fahrt mit 1. Klasse Postdampfer.

Rotterdam — **Amerika**
Amsterdam — **Amerika**

Abfahrt **Samstags.** Billigste Preise.

rascheste Beförderung. Vorzügliche Verpflegung.

Nähere Auskunft erteilen Die Direktion in Rotterdam.

Die General-Agenten:

Ranger & Weber, Heilbronn,
Carl Anselm, Stuttgart,

sowie deren Agenten:

Wolff Berchemer, G. Weller, Welzheim,
H. Müller, Alfdorf.

Welzheim.

Aufbewahrung

von Pelzwaren über den Sommer unter Garantie werden wieder angenommen von
Rüschner Gubaran.

HAMBURG-AMERIKANISCHE PACKFAHRT-ACTIEN-GESELLSCHAFT.



Direkte Postdampfschiffahrt

von **Hamburg nach Newyork**

jeden Mittwoch und Sonntag,

von **Havre nach Newyork**

jeden Dienstag,

von **Stettin nach Newyork**

alle 14 Tage,

von **Hamburg nach Westindien**

monatlich 3 mal,

von **Hamburg nach Mexico**

monatlich 1 mal

Die Post-Dampfschiffe der Gesellschaft bieten bei ausgezeichneter Verpflegung, vorzügliche Reisegelegenheit sowohl für Cajüts- wie Zwischendecks-Passagiere.

Nähere Auskunft erteilt **A. Weller, Hreh. Hohly, Adolph Berchemer, Welzheim; Carl Schüller, Rudersberg; Adh. Müller, Buch binder Alfdorf.**

Göppingen.

8 bis 10 Zimmerleute

finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung bei

G. & F. Schmelzer.

Restitutionsschwärze

aus der Adlerapotheke zu Kirchheim-Teck (bei Stuttgart) ist das unentbehrlichste Mittel für jeden Haushalt, um dunkle Kleider aller Art, Filzstoffe, Stoffas, Möbelstoffe etc. wie neu aufzubereiten. Allein acht zu haben in Flaschen à 45 S. in dem Depot von **H. Hohly** in Welzheim, und Herrn Apotheker **Wurm** in Lorch.

Schuld- und Bürgscheine

hält vorrätig die Unterzuber'sche Buchdruckerei

L. Unterzuber'sche Buchdruckerei Welzheim. Für die Redaktion verantwortlich Schullehrer Fener.

Bock-Bier!!!



Sei uns gegrüßt in geflügelten Worten

Gerstenentsprossener hopfen-durchsottener,

Apothekerverweiser, Wohlthat erweisender,

Kastlos begehrt, niemals entehrter,

Vieles erinnernder, Blödsinn bezwingender

Bock! Bock!

Der über Pfingsten echt wird getrunken Bei **Schaf** z. „**Sonne**“ zu allen Stunden.

Baltmannsweiler,

Oberamts Schorndorf.

Zu meinem Neubau brauche ich 5000 Schuh 6—8 zölliges

Bauholz

und sehr Offerten entgegen
Schultheiß Bühl.

Albert Weller

in Welzheim

empfehl:

neue Oefen jeder Art,

besteinggerichtete **Herde,**

Wasserausgüsse, Kamingestelle.

Dachfenster, Herdbestandteile,

und **Kochgeschirre**

jeder Gattung,

mehrere guterhaltene

Deutsche Oefen,

einzelne Ofenhelme

in jeder Größe,

verschiedene innen und außen heizbare

Kochöfen,

billig

Kunst- & Spaarherde.

Jagd-Gewehre

aller Systeme verkauft

Julius Vader, jr., Schw. Gmünd.

Preislisten gratis und franco.

Enderbach,

Gemeinde Pfahlbrunn.

Bei der Ortsgemeindepflege sind gegen gefehlliche Sicherheit zu 4 1/2 %



450 Mark

zum Ausleihen sogleich parat.

Gemeindevorsteher Müller.

Wer an Husten

Brustschmerzen, Heiserkeit, Asthma, Blat speien, Reiz im Kehlkopf etc. leidet, für den ist der weisse Frucht-Brust-Saft, das beste Haus- und Genassmittel. Zu haben bei Conditior **H. Hohly** in Welzheim.

Kinderwagen

sind eingetroffen bei

Albert Weller.

Pfistenkarten

in der Unterzuber'schen Buchdruckerei.

Welzheim.

Regen-Schirme



echtfarbig und selbstverfertigt, sowie deren Reparatur,

Fenster-Rouleaux,
Vorhang-Galerien und
Tapeten

in großer Auswahl, sehr billig,

Hand-Koffer &
Spazierstöcke

zu ausnahmsweise billigen Preisen empfiehlt

M. Klenk,

Sattler, Tapezier und
Schirmmacher.

Kasten-Gesimse

prima Erle, Buche, Nuß, prima

à 1.80, à 1.80, à 2.70

in Partien noch billiger

Stuttgarter Fournierlager

13 Uhlandsstraße 13.

Waltersbach.

Gegen gefehlliche Sicherheit können sogleich

700 Mark

bei der Ortspflege erhoben werden

Rechner Wahl.

Nachtbuchformulare (für Wirte)

sind zu haben in der

Unterzuber'schen Buchdruckerei.



Von Welzheim bis in

Thannwald ging ein schwarzes

Umschlagtuch verloren. Der redliche Finder wird gebeten solches bei Straßenwart Dettle dahier abzugeben.

Gingefandt.

In der vorigen Nummer dieses Blattes bezeichnet Herr Stadtschultheiß **Wenzel** meine in Nummer 80 desselben Blattes befindliche Antwort, betr. die hiesige Farrenhaltung als eine „unvollständige“ und „entstellte“. Ich sagte in meiner „Antwort“, daß der Herr Gemeinderatsvorstand auf meine bezügliche Frage geantwortet hätte, „er habe vielfach den Wunsch äußern hören, man solle die Sache beim Alten lassen.“ Hiezu habe ich nun ergänzend nachzutragen, daß die möglichst wörtliche Neußerung des Herrn Stadtschultheiß folgendermaßen lautete: „Wo ich hinkomme, höre ich, man solle die Sache beim Alten lassen?“

Ich überlasse es nun jedem Unbefangenen zu beurteilen, ob meine „Antwort“ unvollständig oder gar entstellt ist, und bemerke, daß die Gemeindeangelegenheiten auf diese Weise allerdings auf dem kürzesten Wege erledigt wären. Ich weiß ganz gut, daß es gewisse Personen unangenehm berührt, offenes Wasser zu nehmen, deshalb aber gerade habe ich diesen Weg gesucht, denn auch **hierher** gehören öffentliche Angelegenheiten und Gemeinderatsbeschlüsse. Im Uebrigen möchte ich die Mitglieder der Gemeindefolklegen bitten, bei der in Aussicht gestellten öffentlichen Stabsberatung die seitherige besagte Einrichtung zu prüfen und ihre Meinungen zu äußern, und nicht hinterwärts, wenn es keinen Wert mehr hat, darüber zu schimpfen.
R. Fritz, Gemeinderat.